

Barrierefreiheitsinformationen und Content Notes

«WORK LIFE BALLET»

NORA WYSS & MIRIAM SEIFERT

Dauer

60 Minuten, ohne Pause

Sprache(n)

- Gesprochene Sprache auf Deutsch, Schweizerdeutsch und Englisch
- Teilweise wird laut gesprochen, geschrien oder geflucht

Inhaltliche Hinweise

- Das Stück beschäftigt sich mit Themen wie Erschöpfung, Arbeit und Kontrollverlust.
- Es enthält viele improvisierte Elemente und unerwartete Übergänge.
- Zu Beginn zieht eine Performerin die Hose aus (teilweise Nacktheit / sichtbare Unterwäsche).
- Eine Performerin trägt zunächst ein enganliegendes „Superheldinnen“-Kostüm und später einen engen Badeanzug mit Tutu. Auf dem Badeanzug ist ein nackter, muskulöser Oberkörper abgebildet.
- In mehreren Szenen gibt es lautstarke Auseinandersetzungen zwischen den Performenden. Dabei wird geschrien, geflucht und mit starken Gesten gearbeitet.
- In einer Szene werden langsames Sprechen sowie unkontrollierte Handbewegungen dargestellt.

Video / Projektion

- Es gibt Video-Projektionen am Anfang und am Ende (Bühnenplan und Sonnenuntergang).

Licht

- Kein direktes Licht ins Publikum
- Spotlights auf die Bühne, es entstehen teilweise starke Schatten
- Teilweise schnelle Lichtwechsel
- **blinkendes Licht:** Im Stück wird ein kleines Spielzeugfahrzeug (Lastwagen) mit blinkenden Scheinwerfern eingesetzt.

Sound

- Häufige und schnelle Wechsel von Musik und Geräuschen
- Laute, poppige Musik mit starkem Bass
- Elektronische Beats und wiederkehrende Klopfgeräusche
- Hohe, als unangenehm empfundene Pfeif- und Pieptöne
- Längere Phasen mit lautem, dumpfem Rauschen (ähnlich Wind oder einem alten Fernseher zwischen zwei Kanälen)
- Mehrere laute Geräuschemomente von bis zu ca. 3 Minuten Dauer
- Geräusche entstehen u. a. durch:
 - Schleifen, Schütteln und Klopfen von Wäscheständern
 - Raschelndes Packpapier
 - Lautes Stampfen der Performenden

Andere sensorische Reize

- Auf der Bühne befinden kleinere Bausteine aus hartem Schaumstoff
- Ca. nach 25-30 Minuten: noch mehr Bausteine fallen von der Decke auf der linken Seite der Bühne. Dies geschieht ohne akustische Vorwarnung. Sie können bis zur ersten Reihe rollen.

Publikum und Interaktion

- Stellenweise intensiver Blickkontakt mit dem Publikum
- Das Publikum wird direkt angesprochen (teilweise mit erhobener Stimme)
- Wenn sich eine Performerin nah am Publikum positioniert und mit Schwung schreit, **wird kein Ball geworfen.**
- **Ca. Min. 12–18:** Frage an das Publikum: „Welches Tier wärst du?“, dann wird der Schaumstoffball geworfen. Die Erwartung ist, dass jemand aus dem Publikum diesen fängt und antwortet. Die Person kann den Ball aber auch an eine andere Person weitergeben.
- **Kurz danach:** Es wird gezielt nach einzelnen Personen gefragt, die keinen Führerschein haben. Eine dieser Personen soll die Fernbedienung zum Spielzeuglastwagen bedienen. Es ist möglich, auf Nachfrage abzulehnen.
- Die Interaktion ist ein fester Bestandteil des Stücks.
- Das Personal kann Sitzplätze empfehlen, bei denen Ihr keine Interaktion eingehen müsst.

Nele Gittermann ist am Sonntag, den 01.02.2026, am Access Info Point anwesend. Sie kennt das Stück gut und kann bei Fragen oder Unsicherheiten unterstützen.